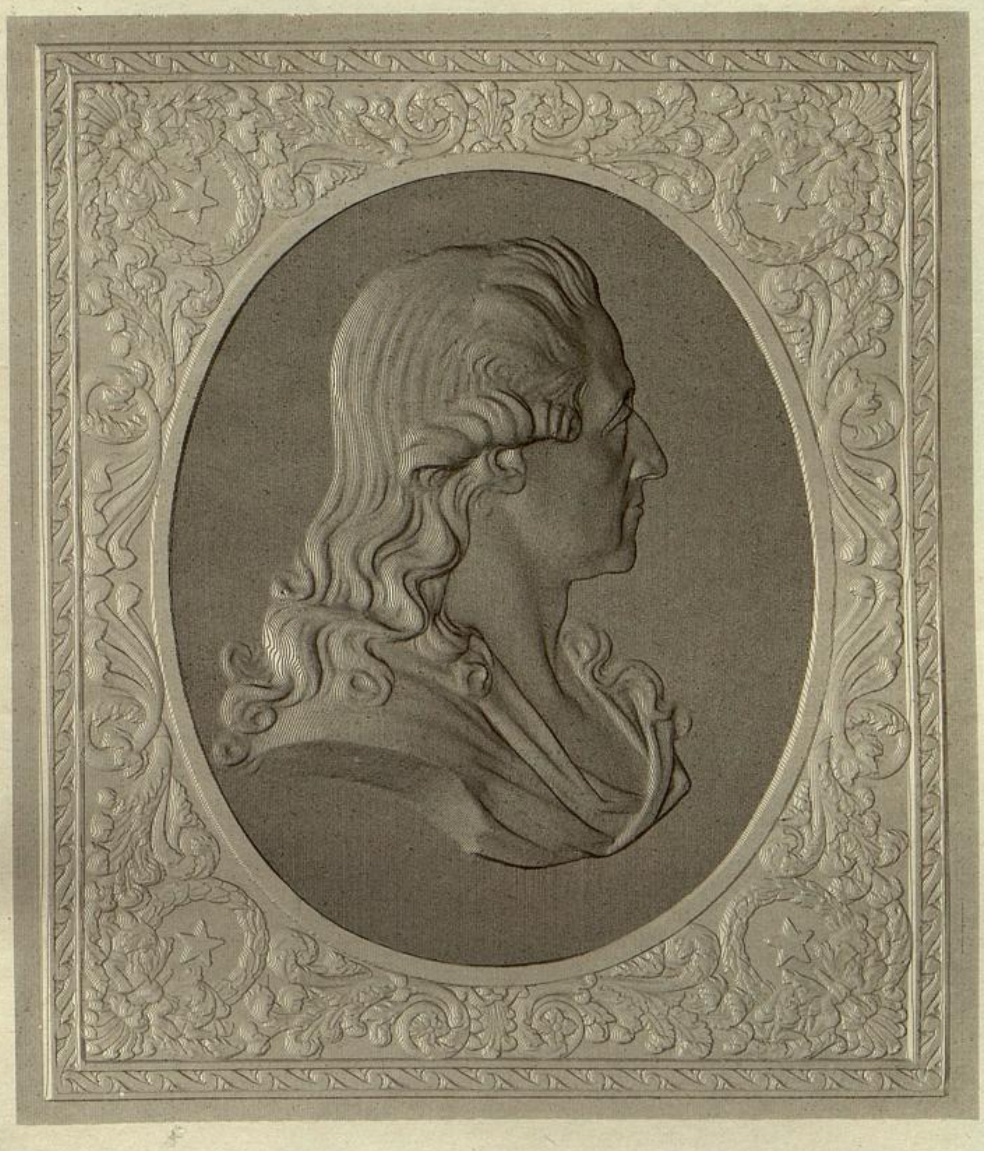
Wenzel Anton

Fürst Kaunitz-Rietberg.

Dieser berühmte Staatsmann wurde am 2. Februar 1711 in Wien geboren. Er widmete sich theils in seiner Vaterstadt, theils zu Leipzig und Leyden den juridischen Studien, bereisete dann Frankreich, England und Italien, und kam so mit einem Schatz von Kenntnissen ausgestattet, nach Wien zurück, wo er in die Staatsdienste trat, und sich bald durch seine seltenen Geistesgaben die Gunst der Kaiserin Maria Theresia erwarb. Im Jahre 1741 wurde er von ihr mit geheimen Aufträgen nach Rom und Florenz gesandt, dann wurde er kaiserlicher Gesandter am Turinerhof, und begleitete sonach den König von Sardinien in dem Feldzuge gegen die Spanier und Franzosen; 1745 ward er bevollmächtigter Minister im österreichischen Niederlande, und 1748 berief ihn seine Monarchin als Gesandten auf den Friedens-Congress nach Aachen, wo er den Grund zu seinem grossen Ruhme als Staatsmann legte. Nun ward er zum Conferenz- und Staatsminister ernannt, und ging dann als Gesandter an den französischen Hof. Hier wusste er bald durch sein staatskluges, einnehmendes Betragen die Spannung, welche zwischen Oesterreich und Frankreich herrschte, gänzlich zu beseitigen, und jenes merkwürdige Bündniss unter beiden Staaten anzuknüpfen, das zum Vortheile Oesterreichs das politische System von Europa gänzlich umänderte. Seit 1753 leitete Kaunitz, als Hof- und Staatskanzler, die auswärtigen Angelegenheiten des österreichischen Staates, und nahm zugleich in die innere Verwaltung den grössten Einfluss. Durch die Einführung eines bündigen, strengen Rechnungsfusses, und die Errichtung einer allgemeinen Rechnungskammer, der das Finanzwesen untergeordnet wurde, vertilgte Kaunitz sehr bald die in dem Staatshaushalte eingerissenen Unordnungen. Das Studien- und Schulwesen wurde durch ihn sehr verbessert. Mit besonderer Liebe nahm er Künste und Wissenschaften in Schutz, und nicht minder suchte er dem Gewerbsfleiss und Handel einen regeren Aufschwung zu geben. Auch die Armee wurde durch seine rastlose Bemühung auf einen bedeutenden Fuss gesetzt. Liebe und Achtung des Volkes, und das uneingeschränkteste Vertrauen seiner grossen Monarchin war dafür sein Lohn. Weniger einflussreich war sein Wirken unter den Regierungen

Joseph's II. und Leopold's II., und sein hohes Alter bewog ihn endlich, gleich beim Antritte der Regierung des Kaisers Franz, seine Würde als Hof- und Staatskanzler niederzulegen. Nicht lange genoss er der Ruhe, denn schon am 27. Juni 1794 endigte sich sein thatenreiches Leben. Patriotismus, Gerechtigkeitsliebe, Weltklugheit und Thätigkeit, vereint mit einer ganz eigenen Gleichmüthigkeit, bildeten die Hauptzüge seines Charakters.



WENZEL ANTON

FÜRST KAUNITZ-RIETBERG.